

HAUPTHAUS: JOSEFSPLATZ 1, 1010 WIEN, TEL.: 01/534 10, FAX: 01/534 10/280  
E-MAIL: ONB@ONB.AC.AT, INTERNET: [HTTP://WWW.ONB.AC.AT](http://www.onb.ac.at)  
(PRUNKSAAL, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN,  
HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG, KARTENSAMMLUNG  
UND GLOBENMUSEUM)

STANDORT NEUE HOFBURG, EINGANG HELDENPLATZ, MITTELTOR  
(HAUPTLESESAAL, GROSSFORMATELESESAAL, ZEITSCHRIFTENLESESAAL,  
MIKROFORMEN UND AV-MEDIEN-LESESAAL, WISSENSCHAFTLICHE INFORMATION,  
PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUMMUSEUM, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG)

MUSIKSAMMLUNG: AUGUSTINERSTRASSE 1, 1010 WIEN

BILDARCHIV: NEUE HOFBURG, CORPS DE LOGIS

ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV: HOFBURG, MICHAELERKUPPEL, FESTSTIEGE  
SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND INTERNATIONALES ESPERANTOMUSEUM: HOFBURG,  
MICHAELERKUPPEL, BATTHYANYSTIEGE

ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES: OPERNGASSE 6, 1010 WIEN

**ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK**

DR. JOHANNA RACHINGER, GENERALDIREKTORIN

MARIA BERNKLAU, STELLVERTRETERIN DER GENERALDIREKTORIN

#### STABSTELLEN:

MAG. IRINA KUBADINOW, ABTEILUNG FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MAG. CHRISTA MÜLLER, STABSTELLE FÜR DIGITALISIERUNG

WALTER ZABEL, ZENTRALER INFORMATIKDIENST

#### HAUPTABTEILUNGEN:

MARIA BERNKLAU, PERSONAL-, FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

DR. JOSEF STEINER, BESTANDSAUFBAU UND BEARBEITUNG

DR. ANGELIKA ANDER, BENÜTZUNG UND INFORMATION

#### SAMMLUNGEN:

DR. ERNST GAMILLSCHEG, HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG

DR. HELMUT LANG, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN

MAG. JAN MOKRE, KARTENSAMMLUNG UND GLOBENMUSEUM

DR. THOMAS LEIBNITZ, MUSIKSAMMLUNG

DR. HANS PETSCHAR, BILDARCHIV

UNIV.-PROF. DR. HERMANN HARRAUER, PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUSMUSEUM

MAG. MARIANNE JOBST-RIEDER, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

UNIV.-PROF. DR. WENDELIN SCHMIDT-DEGLER, ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV

MAG. HERBERT MAYER, SAMMLUNG F. PLANSPRACHEN UND INTERNATIONALES ESPERANTOMUSEUM

MAG. MICHAELA BRODL, ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES

MAG. MARIELESE SCHACK, INSTITUT FÜR RESTAURIERUNG

DR. GABRIELE PUM, AUSBILDUNGSABTEILUNG

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

##### MUSEALE EINRICHTUNGEN

PRUNKSAAL: MO, DI, MI, FR U. SA 10–16, DO 10–19, SO U. FEI 10–16 (MAI BIS OKTOBER),  
MO BIS SA 10–14 (NOVEMBER BIS APRIL)

GLOBENMUSEUM: MO BIS MI U. FR 11–12, DO 14–15

INTERNATIONALES ESPERANTOMUSEUM: MO, FR 10–16, MI 10–18

PAPYRUSMUSEUM: MO, MI BIS FR 10–17 /1. OKTOBER BIS 30. JUNI),

MO, MI BIS FR 10–16 (JULI, AUGUST, 22. SEPTEMBER BIS 30. OKTOBER)

EINTRITT: PRUNKSAAL € 5,- (ERM. € 3,-)

GLOBENMUSEUM € 2,50 (ERM. € 1,50)

PAPYRUSSAMMLUNG € 3,- (ERM. € 2,-)

INT. ESPERANTOMUSEUM € 1,50 (ERM. € 1,-)

BENÜTZUNGSEINRICHTUNGEN (LESESÄLE): JAHRESKARTE € 7,30 (TAGESKARTE € 1,45)

#### LESESÄLE

HAUPTLESESAL: MO BIS FR 9–21, SA 9–12.45

MO BIS FR 9–16, SA 9–12.45 (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

ZEITSCHRIFTENLESESAL: MO, MI 9–16, DI, DO, 9–19, FR 9–14, SA 9–12.45

MO BIS DO 9–16, FR 9–14, SA 9–12.45 (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

AUGUSTINERLESESAL: MO, MI, FR 9–16, DI, DO 9–19

MO BIS FR 9–16, (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

SCHLIESSZEIT: 1.–7. SEPTEMBER

PERSONALSTAND: 289

#### BESTAND

	2001	2002
SAMMLUNGSOBJEKTE	6,225.000	6,504.579
BESUCHER (MUSEALE EINRICHTUNGEN)	114.422	137.000
BENÜTZTE DOKUMENTE	386.605	507.496

## POLITIK DES HAUSES

Nach einem arbeitsreichen Jahr der Vorbereitungen und des Überganges (2001) hat die Österreichische Nationalbibliothek ihr erstes Jahr als **vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes** erfolgreich hinter sich gebracht. Mit 1.1.2002 traten sowohl das Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I, 14/2002) als auch die neue Bibliotheksordnung der Österreichischen Nationalbibliothek (BGBl. II, 12/2002) in Kraft.

Die neuen Chancen und Möglichkeiten im autonomen Umgang mit Budget- und Personalfragen haben sich schon im ersten Jahr bestens bewährt. Die ÖNB ist nunmehr einem Kuratorium verantwortlich, dem sie quartalsweise zu berichten hat. Sie ist an die Standards einer ordentlichen Unternehmensbuchführung gebunden. Das entsprechende Know-how und auch die nötige technische Infrastruktur wurden neu aufgebaut. Auch Gehaltsverrechnung und Personalverwaltung erfolgen im Haus.

Verschiedene rechtlich relevante Maßnahmen wurden getroffen: Überprüfung aller in die Vollrechtsfähigkeit hineinreichenden vertraglichen Verpflichtungen, Umwandlung der Personalvertretung in einen Betriebsrat, Bestellung eines Arbeitsschutzausschusses inklusive der Bestellung einer Arbeitsmedizinerin für das Haus u.a.m.

Mit allen Sammlungen und Hauptabteilungen finden jährlich Budgetgespräche statt, bei denen der Personal- und Sachbedarf für das kommende Jahr genau festgelegt wird.

Auf der Grundlage des im Rahmen von Arbeitsgruppen erstellten Soll-Konzepts und unter Voraussetzung der für die nächsten fünf Jahre festgelegten Basisdotierung des Bundes wurde ein Strategiekonzept erarbeitet.

Die längerfristigen Zielsetzungen umfassen folgende Bereiche:

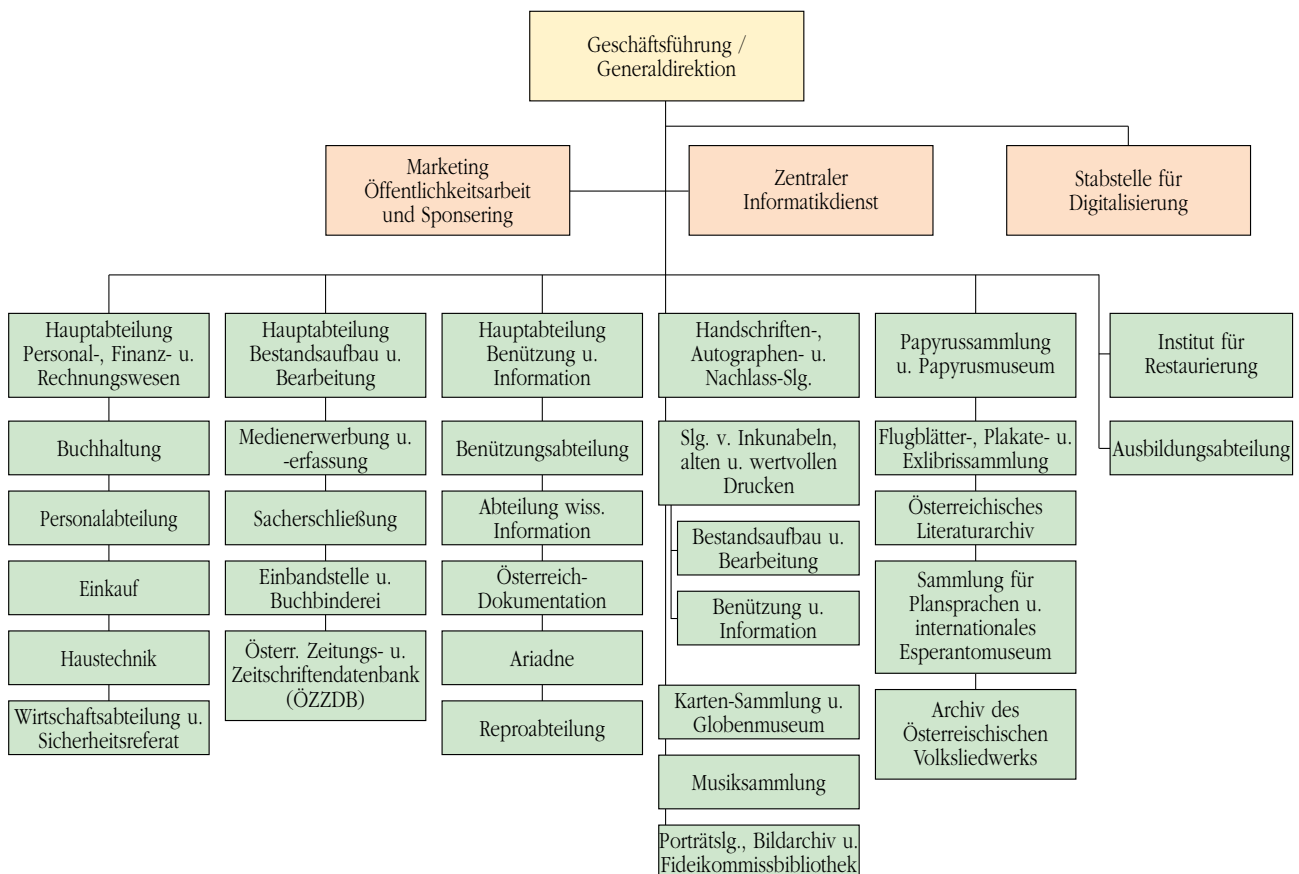
- systematischer Bestandsaufbau entsprechend den Sammelrichtlinien der ÖNB sowie umfassende Bestandserhaltung,
- Digitalisierung und Langzeitarchivierung (Katalogdigitalisierung, Objektdigitalisierung, Langzeitarchivierung elektronischer Medien),
- Dokumentation und Präsentation der Bestände (Wissenschaftliche Forschung, Publikationen und Ausstellungen).

Die sich daraus ergebenden kurz- bzw. mittelfristigen Ziele sind im Wesentlichen folgende:

- Steigerung der Besucher- und Benützerzahlen,
- Ausgeglichene Jahresbilanz,
- Erwirtschaftung zusätzlicher Einnahmen (Sponsoring, Reproduktionsservices, Vermietungen),
- Steigerung des Know-how im Bereich der modernen Medien.

## ORGANISATION

Die wichtigsten organisatorischen Veränderungen im Jahr 2002 betrafen die Neuorganisation der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, der Hauptabteilung



Personal, Finanz- und Rechnungswesen – früher Zentrale Dienste – sowie der Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung. Eine Stabstelle für Digitalisierung wurde neu eingerichtet.

Die **Abteilung Öffentlichkeitsarbeit** wurde räumlich in einem Großraumbüro konzentriert, einer Gesamtleiterin unterstellt und in die drei Abteilungen: Presse, Ausstellungsorganisation und BesucherInnenbetreuung und Sponsoring und Veranstaltungsmanagement gegliedert. Außerdem wurde ihr die Stelle des Webmasters zugeordnet.

Innerhalb der **Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung** wurden die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Neugliederung der Hauptabteilung beschäftigte, umgesetzt. Die ehemals getrennten Abteilungen Erwerbungsabteilung, Fortsetzungsabteilung, Nominalkatalogisierung (inklusive Österreichische Bibliographie) und Zeitschriftenabteilung wurden in eine übergreifende Abteilung Medienwerbung und -erfassung zusammengefasst und in vier funktionale Arbeitsteams untergliedert, die den tatsächlichen, primär durch das Bibliothekssystem vorgegebenen Arbeitsabläufen optimal angepasst sind.

Die **Hauptabteilung Personal-, Finanz- und Rechnungswesen** wurde in die Abteilungen Buchhaltung, Personal, Einkauf, Haustechnik und Wirtschaftsabteilung untergliedert.

Für alle Sammlungen und Hauptabteilungen des Hauses wurden Detailorganigramme erstellt, die die genaue personelle Zuordnung aller MitarbeiterInnen zu den einzelnen Organisationseinheiten und Untergliederungen ausweisen.

Wichtige, zum Teil bereits längere Zeit vakante Leitungsfunktionen des Hauses wurden neu besetzt. Dies betraf die Leitung der Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung, der Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken, der Porträtssammlung, Bildarchiv und Fideikommissbibliothek, der Kartensammlung/Globenmuseum und der Musiksammlung, außerdem die Funktion der Stellvertreterin der Generaldirektorin.

## EINRICHTUNGSINVESTITIONEN, UMBAUTEN

### Projekt Palais Mollard

Das wichtigste laufende Bauprojekt der ÖNB betrifft die Adaptierung des Palais Mollard-Clary. Das Barockpalais in der Herrengasse beherbergte vor seiner Übersiedelung in die neue Landeshauptstadt das Niederösterreichische Landesarchiv und soll bereits ab 2005 der Musiksammlung und dem Globenmuseum der ÖNB eine neue großzügige Unterbringung ermöglichen. Die Vorbereitungen dieses umfangreichen Umbau- und Sanierungsprojektes wurden in enger Kooperation mit der Burghaupt-

mannschaft 2002 zügig vorangetrieben, sodass am 20.11.2002 bereits der Spatenstich gefeiert werden konnte.



*Spatenstichfeier im Hof Palais Mollard: GD Dr. J. Rachbinger, BM E. Gebrer, Burghauptmann HR Dr. W. Beer und Arch. G. Lindner*

Mit zwei Kellergeschoßen unter den beiden Höfen des Barockpalais und dem Umbau des Traktes an der Rückseite des zweiten Hofes werden ausreichende Magazinflächen für die Musiksammlung geschaffen. Der zur Herrengasse orientierte Haupttrakt mit den Prunkräumen wird generalsaniert und soll das Palais ab 2005 mit Ausstellungen und Konzerten zu einem wesentlichen Element des Wiener Musiklebens machen. Rund um den ersten Hof werden sich im 1. Stock die Räume des Globenmuseums gruppieren, im 3. Stock die Lesesäle der Musiksammlung und darüber Büros, bibliothekarische Bearbeitungsbereiche und eine Phono-Abteilung.

Bei einer Gesamtfläche von 4.746 m<sup>2</sup> werden 1.490 m<sup>2</sup> Depotfläche zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten des Umbaus sind mit 10 Millionen Euro budgetiert, die vom Bundesministerium für Wirtschaft getragen werden.

Im direkten Zusammenhang mit den angestrebten Verbesserungen im Benützungsservice stand eine Reihe von weiteren Baumaßnahmen, die primär die Sanierung und Modernisierung des Bereiches Buchausgabe, Fernleihe, Ortsleihe und Kopierstelle am Heldenplatz betrafen. Weitere Schritte – wie die Generalsanierung des Hauptlese- und des Zeitschriftenlesesaales sowie eine Neugestaltung des Eingangsreiches Heldenplatz – werden 2003 folgen.

Ab dem Jahr 2002 werden von der Abteilung Haustechnik Listen zu sämtlichen im Jahr geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen erstellt. Im Jahr 2002 wurden insgesamt 19 kleinere und größere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, darunter die Generalsanierung der Büros der Zeitschriftenabteilung, die Neuausstattung des Büros der Öffentlichkeitsarbeit, die Sanierung der Büros der Hauptabteilung Personal-, Finanz- und Rechnungswesen, die Auswechslung der alten Holzleitern im Prunksaal und der Einbau von Treppengeländern zur Verbesserung des behindertengerechten Zugangs.

## AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

### Ausstellungen

Der verbotenen Blick. Erotisches aus zwei Jahrtausenden, (17. 5.–31. 12. 2002)



Ausstellung: „Der verbotene Blick“, Aufnahme von Marlene Dietrich aus dem Atelier d’Ora (Dora Kallmus)



Ausstellung: „Der verbotene Blick“: Der Sassanidenkönig Ardashir mit seiner Geliebten aus dem Schabname des Firdausi, Persien 1616

**Im Blickpunkt.** Die Fotosammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Prunksaal (19. 11. 2002–26. 2. 2003)



Ausstellung: „Im Blickpunkt“: American Ballet Theatre in „Fancy Free“, Wien 1953

**Oranien.** 500 Jahre Bildnisse einer Dynastie, Camineum (1. 2.–19. 3. 2002)

**Veni, vidi, radi.** Radierungen von Alexandra Salehi-Vogler. Impressionen aus Wien und der Toskana, Papyrusmuseum (7. 3.–28. 6. 2002)

**Plakatschätze aus der Sammlung Donau.** Werbeplakate von 1900 bis 1960, Foyer der Donau-Versicherung (22. 1. –26. 2. 2002)

**Österreich, Spanien, Europa und die Welt 1901 – 2001.** Hundert Zeitungstitel als Spiegel der Gesellschaft, Prunksaal (6. 2.–9. 3. 2002)

**Das serbische Buch in Wien 1741 – 1900,** Prunksaal (20. 3.–27. 4. 2002)

**Hauptsache: Ein Mumie im Wohnzimmer.** Ägypten, Zypern, griechisch-römische Antike und die Sammlerleidenschaft im 19. Jahrhundert. Antiken aus dem Rollet-Museum, Baden, Papyrusmuseum (15. 7.–31. 10. 2002)

**Die neue Bibliotheca Alexandrina.** Von der Idee zur Eröffnung, Camineum (26. 9.–5. 10. 2002)

**Vom Griffel zum Kultobjekt.** 3000 Jahre Geschichte des Schreibgerätes, Papyrusmuseum (7. 11. 2002–27. 6. 2003)

### Auslandsausstellungen:

Harry Weber – Leben in Wien. Fotografien aus der Österreichischen Nationalbibliothek, Südamerika;

Der literarische Einfall. Über das Entstehen von Texten, Schweizerische Landesbibliothek Bern;

Das Ufa-Plakat. Filmpremieren 1918–1943, eine Zusammenarbeit der Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung mit dem Goethe-Institut: Quito, Bogotá, Caracas, Porto Alegre, Curitiba, Belgrad, Bratislava, Neapel, Palermo, Turin, Riga, Helsinki, Tallin, Sofia und Toulouse.

### Veranstaltungen

Autorenlesungen und Buchpräsentationen sind seit Jahren fixer Bestandteil des Veranstaltungsprogramms der ÖNB. Mit der Einrichtung der **ÖNB-Literatur-salons**, ist nun erstmals ein fester organisatorischer Rahmen dafür geschaffen worden. Den Anfang machten Ingrid Schramm mit ihrem Erstlingsroman „Die Traumspur“, Heidi Pataki und der Soziologe Roland Girtler. Gerhard Roth, Michael Köhlmeier, Andreas Okopenko und Günter Brus waren mit Lesungen zu Gast.

In der Reihe **Europa erlesen**, mitveranstaltet vom ORF, Kulturkontakt Austria und dem Wieser Verlag, stellten sich in diesem Jahr die Länder Bulgarien, Polen, Kroatien, Litauen und Moldavien mit ihren AutorInnen vor. Diese Reihe wird zu den regelmäßigen Veranstaltungsreihen gehören, weiters die **Archiv-Gespräche** des Österreichischen Literaturarchivs und die Musikalische Dokumentationen der Musiksammlung.

### NEUERWERBUNGEN (Auswahl)

**Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung:** Briefe von Fürst Metternich an Paul Esterházy (1820-34), Briefe von Kronprinz Rudolf an den Nationalökonom Carl Menger (1878-88), Briefwechsel von Erzherzog Ferdinand Max mit Baron Du Pont (1859-1865), Manuskripte von Peter Altenberg, Manuskript von Stefan Zweig zu einem Drama über Adam Lux sowie eine umfangreiche Briefsammlung, Briefwechsel von Christine Busta mit W. Enzinck aus den Jahren 1962-1965.

**Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken:** Franciscus Niger: Modus epistolandi cum epistulis exemplaribus annexis. Leipzig: Melchior Lotter 1499 *Neuester Orbis Pictus* oder Schauplatz der Natur und Kunst / Hrsg. von Huld Becher und J. C. Schneemann, Meissen: bei Friedrich Wilhelm Goedsche, Wien: in der Geroldschen Buchhandlung, 1843; Nas, Johannes: *Qvinta Centvria*, Das ist, Das Fünfft Hundert, der Euangelischen warheit / Durch F. Ioan Nas. Dem M. Cyriack Spangberg nachgefolgt zugeschriben. - Getruckt zu Ingolstatt: durch Alexander Weissenhorn, 1570; Rentz, Michael Heinrich [III.]: *Die Erwogene Eitelkeit Aller Menschlichen Dinge, Oder Der so genandte Todten-Tantz: In einer gelehrten Poesie Und Vielen schönen Kupffer-Stichen*, 1741.

**Kartensammlung und Globenmuseum:** Compendiöser Atlas für die Anfänger der Geographie bestehend In 19 Land-Carten ... (Wien, bei Peter Conrad Monath,

1700-1750); Matthäus Albrecht Lotter: *Planisphaerium globi terrestri* (Augsburg, um 1785); Nicolas Sanson: *L'Hydrographie ou Description de l'Eau c'est a dire des Mers, Golfes, Lacs, Destroits et Rivieres principales, qui sont dans la Surface du Globe Terrestre* (Paris, 1652); Erdglobus, Ø 24 cm (A. K. Zalesskaja, Moskau, um 1870); Erdglobus Ø 12 cm (J. A. Brandegger, Ellwangen, um 1855).

**Musiksammlung:** Hauer, Josef Matthias: Originalhandschriften von 8 Werken („Empedokles“, Zwölftonmusik für Orchester op. 84, Zwölftonmusik für Orchester op. 85, Fünftes Zwölftonspiel, Zwölftonspiele Nr. 13, 17, 18, 19); Strauss, Richard: Stichvorlage zur Oper „Der Rosenkavalier“; Joachim, Joseph: Autographe Kadenz zum 3. Satz von Beethovens Violinkonzert; Wolf, Hugo: Erstdruck der Goethe-Lieder für Singstimme und Klavier, mit autographen Korrekturen und Annotationen des Komponisten; Briefsammlung Josef Reitler.

**Papyrussammlung und Papyrusemuseum:** 20 koptische Textilien aus dem spätantiken Ägypten.

**Bildarchiv:** Nachlass von Lothar Rübelt (Sportfotograf): lückenlose Korrespondenz von 1919 bis 1990, mit ca. 200.000 Negativen und 80-100.000 Positiven sowie einer Bibliothek mit Belegexemplaren und Fachliteratur; Nachlass Alexander Exax mit einer Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung;

Exlibris-Sammlungen des aus Prag stammenden Jugendstilkünstlers Emil Orlik; Plakatsammlung des Sammlers Wilfried Daim.

**Österreichisches Literaturarchiv:** Vorlass Robert Schindel bestehend aus Werkmanuskripten, Korrespondenzen u.a. mit Milo Dor, Erich Hackl, Josef Haslinger, Ernst Jandl sowie Lebensdokumenten; literarischer und wissenschaftlicher Nachlass von Friedrich Heer.

**Sammlung für Plansprachen und Internationales Esperantomuseum:** Wilkins, John: *Mercury or the Secret and Swift Messenger, shewing, how a Man may with Privacy and Speed communicate his Thoughts to a Friend at any distance / By the Right Reverend Father in God, John Wilkins, late Lord Bishop of Chester. The Second Edition.* London: Baldwin, 1694; Nachlass von Heinrich Molenaar (1870 - 1965).

Die Verdopplung des Ankaufsbudgets für Druckschriften und neue Medien gegenüber 2001 ermöglichte wesentlich mehr Ankäufe ausländischer Erscheinungen.

### RESTAURIERUNG / KONSERVIERUNG

#### Buchrestaurierung

- Einzelobjektrestaurierungen für Leihgaben aus der Handschriftensammlung,
- Restaurierungen im Rahmen der Buchpatenschaftsaktion,
- Bearbeitung von antiquarisch erworbenen älteren Druckschriften mit neuen Bindetechniken,

- Bearbeitung der Ausstellungsobjekte der Erotik-Ausstellung,
- Beseitigung der Verunreinigungen durch Bautätigkeit im Numismatikdepot der Musiksammlung.
- Restaurierung der orientalischen Handschriften aus der Sammlung Glaser mit Hilfe von Sponsorengeldern,



*Codex aus der Sammlung Glaser vor der Restaurierung*

### Graphik- und Fotorestaurierung

Laufende Restaurierarbeiten, geeignete Montierung und Lagerung speziell von Exlibris, Fotos oder Aquarellen, Restaurierung von 13 Kassetten aus der Sammlung Lavater, Restaurierung und Montierung von originalen Plakatentwürfen der Neuen Galerie mit Hilfe von Sponsorengeldern, Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Universitäten (Trocknung getränkter Zeitungsblöcke, Behandlung von Tintenfraßschäden).

## BENÜTZER/INNEN, BESUCHER/INNEN

Nach einem steten Rückgang der Benützerzahlen bis in den vergangenen Jahren gab es im Jahr 2002 erstmals wieder einen Zuwachs um etwa 4.000 Bibliotheksbenützerungen.

### Bibliotheksbenützerungen

2001	225.836
2002	229.404

Ausschlaggebend für diese Steigerung war sicher primär die Ausweitung der Abendöffnungszeiten von 19.00 auf 21.00 Uhr sowie eine entsprechende Verlängerung der Ausbezeiten, aber auch andere Verbesserungen des Benützerservices (Anschlüsse für Laptops im Lesesaal, Einrichtung eines speziellen Lesesaals für Internet und elektronische Medien im Tiefpeicher, u.a.m.).

In der Zahl der benützten Dokumente konnten 2002 erstmals auch der Zeitschriftenlesesaal und das Österreichische Literaturarchiv berücksichtigt werden. Es ergab sich daraus eine deutliche Steigerung von 390.000 (2001) auf über 500.000 benützte Objekte.

Eine stetige Steigerung zeigen auch die Zugriffszahlen auf die ÖNB-Homepage (von 12,3 Mio. auf 14,9 Mio.) sowie die der E-Mail-Bestellungen aus den Katalogen der ÖNB von 36.000 (2001) auf über 42.000, weiters auch die Zahl der für BenutzerInnen durchgeführten Recherchen von 11.000 auf über 17.000.

### Museale Einrichtungen

Der Besucherzuwachs der letzten beiden Jahre setzte sich auch im Jahr 2002 fort. Die Besuchersteigerung

Österr. Nationalbibliothek	2001	2002	%	zahlend	nichtz.
Prunksaal	91.289	116.580	+27,70	81.085	35.495
Papyrussamml./ Sonst. Ausst.	23.133	20.420	-11,73	5.265	15.155
Summe	114.422	137.000	+19,73	86.350	50.650

von fast 20% zeigt, dass das Publikum mehr als einen „verbotenen Blick“ auf die Sonderausstellungen der ÖNB warf. Allein die Hauptausstellung „Der verbotene Blick“ verzeichnete 67.499 Besucherinnen und Besucher. Doch nicht nur „Erotisches aus zwei Jahrtausenden“, sondern auch Ausstellungen wie „Die neue Bibliotheca Alexandrina“, sie wurde von über 100 Personen täglich besucht, erweckten das Publikumsinteresse.

Wie schon im Vorjahr beteiligte sich die ÖNB mit ihren vier musealen Einrichtungen (Prunksaal, Papyruseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) auch 2002 wieder an der „Langen Nacht der Museen“ am 5./6.10 sowie am „Tag der offenen Tür“ am 26.10. Insgesamt nutzten an diesen beiden Tagen über 12.000 Menschen die Gelegenheit, die ÖNB zu besuchen.

## WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN

### EU-Projekte

LEAF (Linking and Exploring Authority Files; <http://www.crxnet.com/leaf/>), Verlinkung von Normdaten zu Personen und Körperschaften, Projektdauer März 2001 bis Februar 2004.

REGNET (Cultural Heritage in Regional Networks; <http://www.regnet.org/>), Aufbau von Service-Zentren (Cultural Service Centres), Projektdauer April 2001 bis März 2003.

TNT (Trusted Network for online Trading), Demonstrationsprojekt mit den Schwerpunkten Marktanalysen, Geschäftsmodelle, Content provision und technische Unterstützung bzw. Umsetzung, Projektdauer September 2002 bis August 2004.

Rinascimento virtuale – Digitale Palimpsestforschung (Rediscovering written records of a hidden European cultural heritage) im Rahmen des Culture 2000-Programms, Projektdauer von Jänner 2002 bis Jänner 2005.

## Nationale Projekte

ORBI (Österreichische Retrospektive Bibliographie): Aufbau einer Datenbank und Publikation einer Druckausgabe in mehreren Reihen:

- Reihe 1 Österreichische Drucke (Monographien) 1461 ff.
- Reihe 2 Österreichische Zeitungen 1492 - 1945
- Reihe 3 Österreichische Zeitschriften 1725 - 1945
- Reihe 4 Spezialbibliographien (Verleger- bzw. Druckerbibliographien usw.)

**Inkunabelzensus Österreich:** Erfassung sämtlicher Inkunabelbestände in Österreich (etwa 31.000 Exemplare, davon etwa 8.000 in der ÖNB) in einer ALEPH-Datenbank, Projektdauer April 2002 bis April 2004.

**Bildarchiv Austria:** elektronische Vernetzung und Langzeitarchivierung von vier Beständen österreichischer historischer Dokumentar fotografie (Verein Geschichte der Arbeiterbewegung, Österreichische Gesellschaft für Zeitgeschichte, Archiv des ORF und Bildarchiv der ÖNB).

## Publikationen

Neben zahlreichen wissenschaftlichen Artikeln von MitarbeiterInnen der ÖNB in Fachzeitschriften, die im Jahresbericht der ÖNB nachgewiesen werden, wurden von der ÖNB folgende Monographien und Periodika herausgegeben:

### Monographien (in Auswahl)

Der verbotene Blick: Erotisches aus zwei Jahrtausenden, Hrsg.: Österr. Nationalbibliothek, Klagenfurt, 2002;

Das Gebetbuch für Herzog Albrecht V. von Österreich von Veronika Pirker-Aurenhammer, Akad. Dr.-u. Verl.-Anst. Graz, 2002;

Im Blickpunkt: die Fotosammlung der Österr. Nationalbibliothek, Österr. Nationalbibliothek, Uwe Schögl (Hg.) Innsbruck, Haymon, 2002;

Oranien: 500 Jahre Bildnisse einer Dynastie - aus der Porträtsammlung der Österr. Nationalbibliothek und der Niederländischen Königlichen Sammlung, Den Haag, hrsg. von d. Österr. Nationalbibliothek, Wien, Red.: Uwe Schögl, Österr. Nationalbibliothek, 2002;

Frauen verstehen keinen Spaß, hrsg. von Daniela Strigl, Wien, Zsolnay, 2002;

Musikalische Dokumentation / Musiksammlung der Österr. Nationalbibliothek. - Wien Inst. für Österr. Musikdokumentation, 2002.

### Periodika

Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift, hrsg. von der Österr. Nationalbibliothek, Red. Hermann Harrauer, Wien, Phoibos Verlag 2002;

Jahrbuch der Thomas-Bernhard-Privatstiftung in Kooperation mit dem Österr. Literaturarchiv, Wien, Böhlau, 2002;

Newsletter / Österr. Nationalbibliothek, Wien: Österr. Nationalbibliothek, 2002;

Österreichische Bibliographie, bearb. von der Österr. Nationalbibliothek. Verzeichnis der österreichischen Neuerscheinungen, Reihe A, Wien;

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SPONSORING

### Corporate Identity / Corporate Design

Mit der Neugestaltung des gesamten Corporate Designs der ÖNB sollte ein möglichst einheitliches, modernes und einprägsames Auftreten in der Öffentlichkeit geschaffen werden. Das neue Leitbild der ÖNB wurde bereits zu Jahresbeginn 2002 formuliert und veröffentlicht. Es ist der Versuch, zwischen den traditionellen Aufgaben einer Nationalbibliothek mit einer traditionsreichen, Jahrhunderte zurückreichenden Geschichte und den Möglichkeiten und Anforderungen eines modernen Informationszentrums zu einem neuen Selbstverständnis zu finden. Ausgehend von einem neuen zeitgemäßen Logo wurden alle wichtigen Drucksorten des Hauses neu gestaltet.



Das neue Logo der ÖNB

Weitere Schritte waren die Neugestaltung des Leitsystems, das in den zentralen Benützungsbereichen am Heldenplatz und am Josefsplatz 2002 umgesetzt wurde, die Festlegung einer Normschrift und die Einführung einer Dienstbekleidung im Bereich der Buchausgabe beim Hauptlesesaal.

### Vermietung der Prunkräume

Durch die Vermietung ihrer historischen Räumlichkeiten an Unternehmen und internationale Veranstalter für Präsentationen, Symposien, Konferenzen etc. konnten wesentliche Einnahmen für die ÖNB lukriert werden.



Die neuen Infolder: Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung



Die neuen Infofolder: Globenmuseum

### Sponsoren

Zahlreiche Sponsoren unterstützen die ÖNB auch in diesem Jahr bei der Umsetzung großer Projekte und Vorhaben. Unter anderem wurde die Erstellung des Inkunabelzensus, einer internetfähigen Datenbank der Frühwerke des Buchdruckes, von mehreren Großunternehmen maßgeblich unterstützt. Die „Oranien“-Ausstellung sowie die Ausstellung „Der verbotene Blick“ wurden ebenfalls mit Hilfe von mehreren Wirtschaftsunternehmen finanziert.

### Buchpatenschaft

Die Aktionen Buchpatenschaft und Gutenberg 3000 wurden von privaten Spendern wie von Wirtschaftsunternehmen gleichermaßen unterstützt.

Anfang des Jahres 2002 wurde die Übernahme der 4.000sten Patenschaft gefeiert. Überdies wurde die Aktion Buchpatenschaft im Zuge von Ausstellungen auf Plakate und Fotografien ausgeweitet. Zuwendungen an die Aktion Gutenberg 3000 kamen der Langzeitkonservierung von Objekten zu Gute.

## DIGITALISIERUNG, DIGITALE ARCHIVIERUNG

### Katalogdigitalisierung

Im Jahr 2002 wurde ein Gesamtkonzept zur Umwandlung sämtlicher Bestandskataloge der ÖNB in elektronische, via Internet recherchierbare Datenbanken bis zum Jahr 2005 ausgearbeitet.

Folgende Schritte sind dabei noch umzusetzen:

- die Migration des Nominal- und Schlagwortkataloge 1930-1991 (über 3 Millionen Katalogdaten) und Integration in die ALEPH-Datenbank;
- Die Retrokonversion aller noch bestehender Zettelkataloge der Musiksammlung, der Kartensammlung, teilweise der Handschriftensammlung und des Bildarchivs;

- die Migration der allegro-Datenbanken in das Bibliotheksverbundsystem ALEPH (Konkordanzen der Lesesaal-Freihandaufstellungen, Trovanto-Datenbank des Internat. Esperantomuseums, Ariadne Datenbank).

### Österreichische Bibliographie online

(<http://bibliographie.onb.ac.at/biblio/>)



Die Österreichische Bibliographie online

Ab 2003 wird die Österreichische Bibliographie – die Reihe A verzeichnet alle in Österreich verlegten oder gedruckten Neuerscheinungen – ausschließlich als Online-Publikation im Internet erscheinen. Die Vorbereitungsarbeiten dazu wurden 2002 durchgeführt,

### Objektdigitalisierung

Im September 2002 wurde eine eigene Stelle u.a. für die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für den Aufgabenbereich Digitalisierung geschaffen. Ihr obliegt zukünftig die koordinierende Planung und Umsetzung der Aktivitäten im diesem Bereich. Die Schwerpunkte liegen dabei zunächst in der Bilddigitalisierung im Bildarchiv und der Zeitungsdigitalisierung. Im Bildarchiv ist neben der bereits eingerichteten Bilddigitalisierung „on demand“ die Digitalisierung von ca. 17.000 Bildern auf ca. 200 Filmrollen zur österreichischen Zeitgeschichte 1945-1955 im Rahmen des Bildarchiv-Austria Projektes im Gange. Weiters ist der Aufbau themenbezogener Bildkataloge geplant.

Ab 2003 werden historische Zeitungen digitalisiert und online verfügbar sein.

### Langzeitarchivierung elektronischer Medien

Im Berichtsjahr wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Langzeitarchivierung elektronischer Medien eingerichtet. Für diese neuen Problemstellungen wird sich internationaler Informationsaustausch und Zusammenarbeit als unabdingbar erweisen. Prioritäten bei der Langzeitarchivierung liegen bei

Offline-Medien (CD-ROMs; Disketten usw.) und bei der Sammlung elektronischer Hochschulschriften. Bis Ende 2003 ist die Anschaffung der notwendigen Hardware (HSM-System) und die Implementierung eines Prototyps v.a. mit Open-Source Software geplant.

## INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

CENL (<http://portico.bl.uk/gabriel/de/index.html>)

Die ÖNB ist Mitglied von CENL, der Conference of European National Librarians. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit der europäischen Nationalbibliotheken. Zur Zeit besteht die Konferenz aus 41 Mitgliedern aus 39 europäischen Ländern mit einem jährlichen Treffen aller Mitglieder und einem ständigen Ausschuss für gemeinsame Projekte (CoBRA Forum). Zahlreiche Projekte werden von der Europäischen Kommission finanziell gefördert.

### EROMM

Das European Register of Microform Masters wurde als eine internationale Online-Datenbank aufgebaut, in der möglichst umfassende Informationen über alle Werke, die bereits mikroverfilmt wurden oder deren Verfilmung bevorsteht, zusammengeführt werden. Die ÖNB beteiligt sich bereits seit 1997 an diesem internationalen Unternehmen.

### Internationale musikwissenschaftliche Bibliographien

**RILM** (Répertoire Internationale de Littérature Musicale) setzt sich die weltweite Erfassung selbständiger und unselbständiger Publikationen auf dem Gebiet der Musikwissenschaft in Form von Abstracts zum Ziel. Die Daten werden in der RILM-Zentrale New York gesammelt, redigiert und in gedruckter Form, als CD-ROM sowie online publiziert.

**RISM** (Répertoire International des Sources Musicales) erfasst weltweit gedruckte und handschriftliche Musikalien des Zeitraums vor 1800 mit Standortnachweisen. Nach Abschluss des Projektes der Druckerfassung arbeitet RISM zur Zeit an der Katalogisierung der Musikhandschriften. Die bibliographischen Daten werden in Frankfurt redigiert und elektronisch publiziert.

**Die Europäische Bibliographie zur Osteuropaforschung** wurde 1975 gegründet. Die Zentralredaktion befindet sich an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. Dokumentiert werden Monographien, Zeitschriftenartikel, Fest- und Kongressschriften sowie teilweise auch umfangreichere Beiträge aus der Tagespresse. Das Material wird in den beteiligten Ländern (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich und Schweiz) gesammelt, systematisiert und nun mehr über Internet zugänglich gemacht. Seit 1996 wird der österreichische Beitrag zur Bibliographie an der Österreichischen Nationalbibliothek bearbeitet.

## BUDGET

### Jahresabschluss der Österreichischen Nationalbibliothek Auszug

	Beträge in Tsd. Euro
	2002
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.501,55</b>
davon:	
Basisabgeltung	20.602,00
Eintrittsgelder	302,43
Shops, Veranstaltungen, etc.	597,12
<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>899,77</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>12.424,10</b>
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b> inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	<b>7.186,53</b>
<b>Abschreibung</b>	<b>787,13</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.003,56</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>155,49</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.154,01</b>

Die Überleitung der Nationalbibliothek in die Vollrechtsfähigkeit erfolgte mit Jahresbeginn 2002.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss dient dem Aufbau des Eigenkapitals. Im ersten Jahr der Vollrechtsfähigkeit hat die Österreichische Nationalbibliothek auf Grund der noch nicht vorhandenen Erfahrungen mit der Vollrechtsfähigkeit und unter dem Aspekt der Sicherung der Erfüllung der per Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben für die Zukunft mit entsprechender Vorsicht agiert.